

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 46 (1939)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teilt Kollektivprokura an Ernst Zindel, von Mönchaltorf; Ernst Ziegler-Schärer, von Winterthur; Walter Siegenthaler, von Trub (Bern) und Edwin Albert Grimm, von Hinwil; alle in Erlenenbach. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien. Maschinenfabrik. Seestraße.

Die Kollektivgesellschaft **Siber Hegner & Co. in Liq.**, in Zürich, Import und Export in Waren aller Art, ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

In der Kommanditgesellschaft **Scherer, Verron & Co.**, in Zürich 1, Kommission und Großhandel in Seidenwaren, ist die Prokura von Hans Mahler erloschen.

Aktiengesellschaft für Textilfabrikate, in Zürich. Der Verwaltungsratsdelegierte Max Lindenmann ist nunmehr argentinischer Staatsangehöriger und wohnt in Nizza.

In der Kollektivgesellschaft **Boller, Winkler & Co.**, in Turenthal, Fabrikation von und Handel in Garnen und Tüchern usw., führt der Gesellschafter Max Boller nunmehr ebenfalls die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

In der **Aktiengesellschaft Carl Weber**, in Winterthur, Färberei, Appretur und Merceriesieranstalt, ist die Unterschrift von Dr. Gustav Adolf Bofhard erloschen.

Robert Hunziker und Heinrich Hunziker, beide von und in Schmiedrued, haben unter der Firma **R. & H. Hunziker**, in Walde, Gemeinde Schmiedrued, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen R. Hunziker & Cie. Aktiengesellschaft, Weberei Walde, Aargau, in Walde/Schmiedrued. Weberei und Versandhaus. In Walde.

P. Zweifel & Co. Weberei Felsegg, Kommanditgesellschaft, mit Sitz in Felsegg-Henau. Einzelprokura ist erteilt an Walter Engler, von Urnäsch, in Henau.

Otto Schneewind Aktiengesellschaft, in Basel, Handel mit Textilwaren usw. Das Aktienkapital von Fr. 80 000 ist voll einbezahlt. Aus dem Verwaltungsrat ist ausgeschieden Paula Schneewind-Dietz; ihre Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Otto Scheidegger, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift.

PERSONELLES

Totental. — Die schweizerische Seidenweberei hat in diesem Jahre schon zwei Männer verloren, die ihr beide Jahrzehnte hindurch als tüchtige und erfolgreiche Fabrikanten gedient haben und im immer kleiner werdenden Kreis der Industrie eine fühlbare Lücke hinterlassen.

Anfangs Januar ist O. F. Gagg, der Inhaber der Firma Gagg & Co. in Hombrechtikon nach kurzer Krankheit verschieden. Der Dahingegangene hatte sich durch Reisen im Auslande, die ihn bis nach Ostasien brachten, in vortrefflicher Weise auf seinen Beruf vorbereitet. Mit Energie und Geschick hat er seine Firma durch alle Fährnisse, die die schweizerische Seidenindustrie überwinden muß, hindurchgeführt. O. F. Gagg hat auch den Bestrebungen des Verbandes schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten lebhaftes Interesse entgegengebracht und dieser Organisation durch Uebernahme des Revisorenamtes seine Verbundenheit bezeugt.

H. Wettstein-Garnjobst, dessen Wiege in Oetwil am See, nicht weit von Hombrechtikon stand, hat sich aus eigener Kraft zu einem angesehenen und bedeutenden Fabrikanten emporgearbeitet. Schon die Mutter war als Hausweberin tätig, sodaß der Knabe von Anfang an in seinem künftigen Berufe aufwuchs. Die erforderlichen Kenntnisse holte er sich bei den längst eingegangenen Firmen Stapfer und Baumann & Streuli in Horgen und Ris & Godmann in Zürich, um alsdann in die alte Seidenfirma Hirzel & Co., A.-G., einzutreten und diese später zu übernehmen. Zu der Seidenweberei in Adetswil, gesellte sich später ein Unternehmen in Rumänien. H. Wettstein, der das hohe Alter von 82 Jahren erreichte, verkörperte noch ein Stück schweizerischer Seidenweberei aus den vergangenen guten Zeiten, hat aber auch mit der Entwicklung, wie sie die Kriegs- und Nachkriegszeiten brachten, Schritt zu halten gewußt.

KLEINE ZEITUNG

Zusammenhalten, Zusammenwirken! Unter diesem Titel weist die „Schweizerische Arbeitgeber-Zeitung“ darauf hin, wie notwendig es sei, daß die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern immer besser werden sollten. Tatsächlich hat sich das gegenseitige Verständnis ganz wesentlich gebessert in den letzten Jahren. Es muß aber noch mehr gefördert werden, damit schließlich fast keine Kluft mehr besteht. Eine Zeit lang hatte sie sich vergrößert durch nicht ganz glückliche Rationalisierungs-Maßnahmen. Nun sah man aber ein, daß das beste System doch nur entwickelt werden kann mit einer ausgewählten und für die Ideen der Höchstleistung freundlich gestimmten Mitarbeiterschaft. Dazu können tüchtige, umsichtige und verständnisvolle Prinzipale und Direktoren ganz besonders viel beitragen. Dann wird sich auch das Losungswort erfüllen: „Herr, Dein Wille geschehe“. Nur ein Wille kann maßgebend sein und diesem sich freudig unterzuordnen, muß heilige Pflicht für jeden Mitarbeiter bedeuten. Auch wenn die Direktiven manchmal nicht ganz richtig erscheinen, so soll man doch das Beste daraus zu

machen suchen. Gegenseitiger Wettbewerb schließt gegenseitige Förderung nicht aus. Es wäre sehr wünschenswert, diese Erkenntnis als Wegweiser für das Tun und Lassen fest in sich zu verankern. Man sollte nicht erst warten, bis Zwangsmaßnahmen ergriffen werden müssen. Die Erziehung zum Zusammenwirken sei in unsern Lehranstalten ein erstrebenswertes Ziel. Nichts ist notwendiger als das. In den jungen Menschen muß dieses Ideal eingepflanzt werden. Es wird reiche Früchte tragen und der richtige Lehrer weiß es ganz gut mit dem fachlichen Unterricht zu verflechten. Uebermäßige Reglementierung und kalte Sozialisierung wirken eher hemmend. Natürliche Arbeitsregeln und soziales Verständnis sollen die Triebfedern bilden. Durch entsprechende Belehrung in der Schule, in den Gemeinden und in den Betrieben selbst kann sich nach und nach ein Geist der Zusammengehörigkeit entwickeln. Durch ihn wird die Lebensgemeinschaft befruchtet und nicht nur die Leistungsfähigkeit der einzelnen Menschen, sondern auch die der Unternehmungen im besten Sinne gefördert. A. Fr.

LITERATUR

Ciba-Rundschau. Das neueste Heft dieser prächtigen Zeitschrift macht den Leser mit der Samt- und Seidenstadt Krefeld bekannt. Als Verfasser der vier Aufsätze zeichnen die Herren Dr. H. Wescher und Dr. R. Zeller. Der erste dieser Aufsätze behandelt die geschichtlichen Voraussetzungen der industriellen Entwicklung Krefelds. Er geht bis in das 16. Jahrhundert, in die Zeit der Reformation zurück. Im zweiten Aufsatz schildern die Verfasser einen berühmten feudalherrlichen Textilbetrieb des 18. Jahrhunderts, das Haus von der Leyen in Krefeld. Der Auf- und Abstieg dieses einst Weltruf genießenden Samt- und Seidenhauses, das nach 140-

jährigem Bestand vollständig zusammenbrach, ist prächtig geschildert. Der folgende Aufsatz befaßt sich mit der Samt- und Seidenindustrie Krefelds von der Franzosenzeit bis zur Gegenwart. Die Vorrechte, Privilegien und Monopole der ehemaligen friderizianischen Feudalherren brechen zusammen, neue Unternehmungen entstehen und werden gefördert; Krefeld entwickelt sich mehr und mehr zur ausgesprochenen Samt- und Seidenstadt. Im letzten Aufsatz werden noch einige Spezialzweige der Krefelder Textilveredlung beschrieben. Der Text ist wie gewohnt mit vielen Abbildungen prächtig bereichert. Das ganze Heft bildet wiederum einen würdigen

Beitrag zur Geschichte der Seidenindustrie. — Vielleicht wird in einem spätern Heft auch einmal Zürich als Seidenstadt geschildert? —t —d.

„Verkaufs-Dienst“, die Monatsschrift für alle die verkaufen, die sich rühnen, die ihren Platz behaupten wollen. Einzelnummer 70 Rp. Verlag Verkaufs-Dienst Thalwil.

Auch wenn man nicht Kaufmann ist, und keine Gelegenheit hat irgend etwas zu verkaufen, lohnt sich das Studium dieser Monatsschrift. Der frisch frohe Geist, der aus den Aufsätzen zur Geltung kommt, wirkt anregend und befruchtend.

Man bekommt keine Klagen über schlechten Geschäftsgang vorgesetzt, nein, das Gegenteil ist der Fall. An praktischen Beispielen und Erfolgsberichten wird gezeigt, wie man Schwierigkeiten meistert, wie Ideen zu erfolgreichem Handeln führen. — Da man im Leben nie ausgelernt hat, weisen wir auf einige Themen im Januar-Heft hin, die sicher jeden vorwärtsstrebenden Kaufmann interessieren: „Wie mit frischen Ideen und kleiner Mehrarbeit der Umsatz gesteigert werden kann“. — „Wie verhalten wir uns bei Reklamationen und wie behandeln wir den Kunden?“ — „Nehmen wir an — und führen wir es durch“. — „Wie verkaufe ich an Leute, die sich über ein zu großes Lager beklagen?“

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19c, No. 200 628. Verfahren zum Umwickeln von Fäden und dergleichen mit elastischem Zwirn und Etagezwirnmachine zur Ausführung desselben. — Steckborn Kunstseide A.-G., Steckborn (Schweiz).

Kl. 19d, No. 200 629. Einrichtung zum Knüpfen von miteinander zu vereinigen den Fäden für Verwendung in der Textilindustrie. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Kl. 21a, No. 200 630. Einrichtung zum Bremsen der Fäden bei Textilmaschinen, insbesondere Schärmaschinen. — Textilmaschinenfabrik Alois Schlick, Burgstädt i. Sa. (Deutschland).

Kl. 21f, No. 200 631. Schützentreiber für Oberschlagwebstühle. — Dr. Lothar Bürgerstein, Jona-Rapperswil (Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung. Die diesjährige Generalversammlung wurde auf Samstag, den 1. April angesetzt. Nähere Mitteilungen folgen in der März-Nummer. Wir bitten die verehrten Mitglieder schon jetzt den Termin zu notieren und diesen Tag für die Generalversammlung zu reservieren.

Mitglieder, die bereits 30 und mehr Jahre dem Vereine als Aktivmitglieder angehört haben, und daher berechtigt sind in die Veteranenliste aufgenommen zu werden, sind höflich ersucht, sich beim Präsidenten A. Haag-Gut, Zeppelinstraße 33, Zürich 6, zu melden zwecks Ausfertigung der Urkunde.

Der Vorstand.

Monatzusammenkunft. Unsere nächste Monatszusammenkunft findet Montag, den 13. Februar a. c., abends 8 Uhr, im Restaurant „Strohhof“ in Zürich 1 statt. Wir laden alle unsere Kollegen zu zahlreicher Beteiligung ein.

Der Vorstand.

Ski-Ausflug. Gestützt auf vielseitigen Wunsch veranstalten wir einen gemeinsamen Ski-Ausflug auf das Hochstuckli und hoffen auf eine rege Beteiligung. Günstige Schneeverhältnisse vorausgesetzt, findet der geplante Ausflug Sonntag, den 19. Februar a. c. statt. Abfahrt ab Zürich-HB. 7 Uhr 30, Ankunft in Biberegg 9 Uhr 10, woselbst wir hoffentlich noch Mitglieder aus andern Richtungen treffen werden. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft Telephon 283 13.

Der Vorstand.

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Offene Stellen

2. **Buntweberei** sucht jüngern, tüchtigen Disponenten mit Webschulbildung und Praxis.

4. **Größere Seidenweberei** in Rio de Janeiro sucht jüngern Disponent mit Webschulbildung, Webereipraxis, Praxis auf Dispositions-bureau und Fähigkeiten für Musterausnehmen und Kalkulation. Nur Schweizerbürger. Flugpostofferten.

5. **Schweizerische Seidenweberei** sucht erstklassigen Kleiderstoff-Disponent.

Stellengesuche

1. **Jüngerer, tüchtiger Betriebsleiter** für Seidenweberei und Druckerei, mit Auslandspraxis, sucht Stelle im In- oder Ausland.

2. **Jüngerer Webermeister** mit Webschulbildung und Auslandspraxis, sucht Stelle im In- oder Ausland.

3. **Jüngerer Betriebsleiter** mit Webschulbildung, praktischen und kaufmännischen Kenntnissen, In- und Auslandspraxis, sucht Stelle.

4. **Jüngerer Färbereitechniker**, Absolvent einer Färbereischule, langjähriger Praxis im Färben und Ausrüsten in Kunstseidenstückfärberei, sucht passenden Wirkungskreis.

5. **Jüngerer Betriebsleiter** mit Webschulbildung und mehrjähriger Praxis sucht Inlandstelle.

Instruktionen für Stellensuchende.

Die Stellenvermittlung erfolgt nur für Vereins-Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag zu entrichten.

Die Bewerbungsformulare, welche auf Wunsch zugestellt werden, sind ausgefüllt mit 1 bis 2 Offertschreiben, die ein möglichst gedrängtes aber übersichtliches Bild über Bildung, bisherige Tätigkeit und Kenntnisse enthalten sollen, einzusenden. Jeder Offerte sind Zeugniskopien und für Auslandstellen Photos beizufügen.

Gebühren: **Einschreibgebühr** Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden) bei Einreichung der Offerte.

KRIENS
Bell

WASSERTURBINEN

AG. der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Co., Kriens-Luzern